

Liebeshoroskop



Daniela

**Sternzeichen Zwillinge
Aszendent Waage
Mond in den Zwillingen**

06.06.1978 um 13:00 in Tirol

Inhalts- verzeichnis

Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Horoskopgrafik	4
Aspektgrafik / Daten	5
PROLOG	6
Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne	8
Ihre Sonne im Zeichen Zwillinge	10
Ihre Sonne im neunten Haus	10
Ihre Sonne in Opposition zum Neptun	12
Ihre Sonne im Trigon zum Pluto	12
Die Beziehungsachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent	13
Ihr Aszendent im Zeichen Waage	14
Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond	15
Ihr Mond im Zeichen Zwillinge	17
Ihr Mond im neunten Haus	17
Ihr Mond im Sextil zum Mars	18
Ihr Mond im Sextil zum Saturn	19
Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus	19
Ihre Venus im Zeichen Krebs	21
Ihre Venus im zehnten Haus	22
Ihre Venus im Trigon zum Uranus	23
Ihre Venus im Quadrat zum Pluto	23
Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars	25
Ihr Mars im Zeichen Löwe	26
Ihr Mars im elften Haus	27
Ihr Mars in Konjunktion zum Saturn	27

Daniela

Tirol (AT)

Länge: 015°33' E Breite: 47°42' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 06.06.1978
Zeit: 13:00 MET

Planeten-Stellungen

☉ Sonne	15°25'	♊ Zwilling	Haus 9
☾ Mond	23°16'	♊ Zwilling	Haus 9
☿ Merkur	5°48'	♊ Zwilling	Haus 9
♀ Venus	18°26'	♋ Krebs	Haus 10
♂ Mars	25°53'	♌ Löwe	Haus 11
♃ Jupiter	10°17'	♋ Krebs	Haus 10
♄ Saturn	25°09'	♌ Löwe	Haus 11
♅ Uranus	13°07' (R)	♏ Skorpion	Haus 2
♆ Neptun	16°59' (R)	♐ Schütze	Haus 3
♇ Pluto	13°59' (R)	♎ Waage	Haus 1
♁ mKnoten	2°16'	♎ Waage	Haus 1
♄ Chiron	7°48'	♉ Stier	Haus 8
♁ Liliith	15°39'	♋ Krebs	Haus 10
♈ AC Aszendent	0°04'	♎ Waage	Haus 1
♈ MC Medium Coeli	0°05'	♋ Krebs	Haus 10

Häuser-Stellungen

1	0°04'	♎ Waage
2	24°47'	♎ Waage
3	25°01'	♏ Skorpion
4	0°05'	♏ Steinbock
5	5°09'	♏ Wassermann
6	5°23'	♏ Fische
7	0°04'	♏ Widder
8	24°47'	♏ Widder
9	25°01'	♏ Stier
10	0°05'	♋ Krebs
11	5°09'	♌ Löwe
12	5°23'	♏ Jungfrau

Aspekte

♀ ♂ ♁ +2°47'	♂ ♂ ♁ +0°44'	☉ ♁ ♀ +3°01'
☉ ♁ ♁ +0°14'	☾ ♁ ♀ -5°10'	♀ ♁ ♂ -2°00'
♁ ♁ ♁ -1°08'	☾ * ♂ +2°37'	☾ * ♁ +1°54'
♁ * ♂ +2°30'	♀ * ♁ +3°00'	♀ ♁ ♁ -5°33'
♁ ♁ ♁ +3°42'	♀ ♁ ♁ -2°20'	☉ ♁ ♁ -2°34'
♀ ♁ ♁ -6°41'	♁ ♁ ♁ +2°50'	♁ ♁ ♁ -3°28'
☉ ♁ ♁ -3°42'	♀ ♁ ♁ -2°33'	♀ ♁ ♁ +1°20'
☉ ♂ ♁ -2°26'		

Quadranten

Quadrant 1: 4 ♁ ♁ ♁ ♁ ♁
 Quadrant 2: 0
 Quadrant 3: 4 ☉ ☾ ♁ ♁ ♂
 Quadrant 4: 5 ♀ ♂ ♁ ♁ ♁ ♁

Elemente

Feuer: 3 ♂ ♁ ♁
 Erde: 1 ♂
 Luft: 5 ☉ ☾ ♁ ♁ ♁ ♁
 Wasser: 4 ♀ ♁ ♁ ♁ ♁

Qualitäten

Kardinal: 5 ♀ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁
 Fix: 4 ♂ ♁ ♁ ♂
 Flexibel: 4 ☉ ☾ ♁ ♁ ♁ ♁

Männlich / Weiblich

Männlich: 8 ☉ ☾ ♁ ♁ ♂ ♁ ♁ ♁ ♁
 Weiblich: 5 ♀ ♁ ♁ ♂ ♁ ♁

Legende

☉ Sonne	♏ Widder
☾ Mond	♏ Stier
☿ Merkur	♊ Zwilling
♀ Venus	♋ Krebs
♂ Mars	♌ Löwe
♃ Jupiter	♏ Jungfrau
♄ Saturn	♎ Waage
♅ Uranus	♏ Skorpion
♆ Neptun	♐ Schütze
♇ Pluto	♏ Steinbock
♁ mKnoten	♏ Wassermann
♄ Chiron	♏ Fische
♁ Liliith	
♈ AC Aszendent	
♈ MC Medium Coeli	

PROLOG

Beziehung stellt wohl einen der schwierigsten Lebensbereiche dar und wirft bei den meisten Menschen oft die größten Probleme auf.

Vielleicht denken auch Sie immer wieder, dass Sie viel glücklicher sein könnten, wenn Sie mit einem anderen Partner liiert wären.

Möglicherweise machen Sie die Erfahrung, dass sich Ihre große Liebe, an die Sie viel Erwartungen gesetzt haben, nach der anfänglichen Zeit von Leidenschaft und Glück wieder dramatisch in Luft auflöst. Es mag auch sein, dass Sie mit keiner Person so sehr an die Grenzen Ihrer Beherrschung geraten wie mit Ihrem so sehr geliebten Mann. Gerade die Liebe lässt den Menschen leiden und fügt ihm große Enttäuschungen im Leben zu. Das wirft natürlich die Frage auf, warum gerade in der Liebe und in der Sexualität die meisten und schwerwiegendsten Probleme auftreten, obwohl man hier doch eigentlich die größte Chance haben müsste, endlich glücklich zu sein.

Das Beziehungsverhalten wird schon in der frühesten Kindheit durch die Eltern-Kind-Beziehung (vor)geprägt. In einem Menschen laufen meist völlig unbewusst die Beziehungsmuster ab, die er über das Verhalten seiner Eltern in den ersten Lebensmonaten rein intuitiv wahrgenommen hat. Der kleine Mensch kann über sein Wahrnehmungsgefüge die Reaktionen seiner Bezugspersonen nur emotional aufnehmen - und er fügt diese in sein persönliches Wertesystem ein, mit dem er dann feststellt,

ob er sich geliebt oder eher abgelehnt fühlen kann. Wenn bei einem Säugling die Bedürfnisse nach Nähe und Zuwendung aus den verschiedensten Gründen nicht befriedigt werden können, wird er sein emotionales Defizit in sein Selbstwertgefühl miteinbauen und die Welt so betrachten, dass für ihn "niemals" genügend Versorgung und Zuwendung da sein kann. Das Kleinkind lebt im Hier und Jetzt und kann nicht auf Erfahrungen, die ihm eine positivere Sichtweise geben könnten, zurückgreifen. Die frühkindliche, emotionale Erfahrungswelt manifestiert sich im Beziehungsverhalten des Erwachsenen - sodass die positiven und negativen Erfahrungen des Kleinkindes auf Partnerschaften im späteren Leben immer noch eine Auswirkung haben.

Partnerschaft ist für den Menschen oft sehr wichtig und gleichzeitig auch sehr qualvoll. Das ist so, weil eine Beziehung stets über die Anziehung gegensätzlicher Polaritäten zustandekommt. In jedem Menschen liegen weibliche und männliche Elemente der Persönlichkeit. Dem archetypisch Weiblichen werden die persönlichen Wesenszüge zugesprochen, die mit Gefühlen, mit Bedürfnissen und mit Hingabe zu tun haben - Wesenszüge also, die die eher passive Seite des Menschen beschreiben. Unter dem archetypisch Männlichen versteht die Astrologie die aktiven Persönlichkeitsanteile, also den Drang zur Triebbefriedigung und die Art, wie man das Leben in die Hand nimmt und auch die Art, wie man sich im Leben durchzusetzen vermag. Das Passiv-Weibliche

ist die Bedürftigkeit, das Aktiv-Männliche der Überlebenstrieb. Beide Komponenten sind in jedem Menschen zu verschiedenen Anteilen enthalten, und etwaige Mängel werden häufig über Beziehungen zu anderen Menschen ausgeglichen.

Liebe ist sehr oft ein Ausdruck dafür, dass man im anderen Menschen die Ergänzung zu der eigenen inneren Polarität gefunden hat. Mittels einer Beziehung versucht der Mensch, die Vollkommenheit seiner Persönlichkeit herzustellen. Dem Ganzen liegt nämlich das Paradoxon zu Grunde, dass man einen Menschen zum Beziehungspartner wählt, der gewisse Eigenschaften besitzt, die man in sich selber nicht zu integrieren weiß. Das, was man aber in sich selber ablehnt, kann auch nur mit größten Verrenkungen im anderen akzeptiert werden. Darin liegt auch der dramatische Beziehungsprozess begründet: Nach der anfänglichen Verliebtheit, die vom Glauben und der Hoffnung an die persönliche Ergänzung geprägt ist, kommt man bald an die Punkte, die einen beim anderen stören. Diese Punkte sind aber genau die Anteile, die man durch den anderen in sich selber integrieren wollte. Diesen Vorgang der Beziehung nennt man in der Psychologie Projektion. Solange also eine Partnerschaft auf unerlösten Projektionen basiert, sind Schwierigkeiten zwischen den beiden Liebenden vorprogrammiert. In solchen Fällen bringen Trennungen keine Lösung der inneren Problematik, denn intuitiv wählt man einen neuen Partner, der das gleiche, alte Beziehungsproblem nur in einer neuen

Variante liefert. Die Aufgabe, alle Persönlichkeitsanteile in sich zu verwirklichen und anzunehmen liegt aber im Grunde genommen in jedem Menschen selber. Das Drama der Beziehung geht also so lange, bis der Mensch keinen anderen Menschen mehr braucht, der eigene Persönlichkeitsanteile für ihn lebt. Wahre Liebe kann erst dann gelebt werden, wenn das Gegenüber in seiner Persönlichkeit objektiv gesehen wird und man sich nicht mehr mit bestimmten Wesenszügen identifizieren möchte.

Eine erfüllte Sexualität kann ein Mensch nur in einer Beziehung zu einem anderen Menschen erleben. Dabei scheint es unwesentlich zu sein, wie viel Zeit für die Beziehung insgesamt investiert wird. Alleine kann man keinen Austausch von Gefühlen und Erregung in Fluss bringen, der ins Meer der Vereinigung fließt. Daher ist Sexualität stets ein Beziehungsthema - und je vordergründiger und einnehmender dieses Thema ist, desto ungelöster scheint es auch in den jeweiligen Menschen zu sein, die aufeinander getroffen sind. In der Sexualität kommt der Mensch wieder mit seiner Bedürftigkeit und mit seiner Triebbefüllung in Berührung. Die frühkindliche Vergangenheit wird so lange in allen positiven und negativen Ausführungen erlebt, bis die alten Muster ins Bewusstsein gerufen wurden und durch persönliche Arbeit an sich selbst gelöst werden können. Dabei können solche so genannten Projektionsmuster mittels Ihres Horoskops erkannt werden.

Die Liebe auf den ersten Blick basiert beim Mann auf der so genannten Anima-Projektion der Frau gegenüber und bei der Frau auf der Animus-Projektion dem Mann gegenüber. Die Anima ist der weibliche Seelenanteil und der Animus der männliche Seelenanteil, die beide in jedem Menschen vorhanden sind. Als Mann kann man oft weibliche Züge nicht ohne Schwierigkeiten durch das anerzogene Männerbild ausleben. Ebenso kann die Frau auf Grund ihrer Vorstellung, wie eine Frau zu sein hat, männliche Eigenschaften nur sehr schwer in sich integrieren. Über die Projektion des inneren Geliebten bei der Frau und der inneren Geliebten beim Mann können in der Astrologie bei der Beschreibung von Venus und Mars Ihre Liebesfallen aufgedeckt werden, denn Sie werden immer wieder demselben Typ Mann bzw. Frau erliegen.

Um eine frühkindliche Beziehung aufarbeiten zu können, wählen die Menschen in ihren festen Partnerschaften immer wieder ihre Elterntypen. So weist bei der Frau der Ehemann - in ihrem Horoskop die Sonne - wesentliche Merkmale ihres väterlichen Vorbildes auf und die Ehefrau eines Mannes ähnelt in gewissen Wesensmerkmalen seiner Mutter - in seinem Horoskop der Mond. Der Mensch erschafft sich so lange immer wieder die kindlichen und familiären Situationen, bis er sie durchschaut und mit seinem Bewusstsein an der Auflösung der anerzogenen, alten Muster arbeitet.

Ein grundlegender Satz vieler religiöser und auch psychologischer Richtungen besagt, dass man erst richtig lieben kann, wenn man gelernt hat, sich selbst zu lieben. Erst, wenn der Mensch bereit ist, alle Schatten seiner Persönlichkeit in sich anzunehmen, erst, wenn er sich einem anderen Menschen gegenüber psychisch voll öffnen kann, ohne sich dabei selbst im anderen zu verlieren, kann Liebe möglich werden.



Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne

Was bedeutet die Sonne in Ihrem Liebeshoroskop?

Die Sonne symbolisiert den zentralen Mittelpunkt des Menschen - sein Ich. Sie ist ein Sinnbild unserer Lebenskraft und unserer positiven Einstellung dem Leben gegenüber. Sowohl unsere Kreativität als auch unsere Sexualität sind ein Ausdruck dieser Lebensenergie. Wenn wir unsere Lebensfreude und -kraft spüren, wünschen wir uns, dass das Leben niemals endet. Vielleicht hoffen wir deshalb, dass ein Teil unseres Lebens in unseren Kindern weiterlebt.

Das Lebensziel jedes Menschen ist es, sich selbst zu verwirklichen. Dieses Lebensziel ist natürlich sehr individuell. Der Stand der Sonne im Geburtshoroskop kann uns jedoch Aufschlüsse darüber geben, was wir in diesem Leben verwirklichen wollen. Die Sonne ist die Energie, die aus unserem Herzen strömt. Alles, was uns wichtig ist, liegt uns am Herzen. Die Sonne im Horoskop zeigt deshalb

auch unsere persönlichen Leitlinien auf. Diese zentralen Einstellungen regieren jeden unserer Lebensbereiche - auch unser Liebesleben. So werden sich zum Beispiel eine liberale Einstellung oder Besitzdenken auch auf unser Sexualeben auswirken.

In der Sexualität möchten wir unsere Vitalität spüren. Dabei kann uns unsere Sexualität auch zeigen, ob und wie wir unsere Wünsche und Begierden verwirklichen können. Wenn wir in anderen Lebensbereichen von Selbstzweifel geplagt sind, so wird das auch in unserem Sexualeben der Fall sein. Wenn wir jedoch im Allgemeinen sicher durchs Leben schreiten und die Quelle unserer Lebenskraft kennen und nutzen, werden wir vermutlich auch eine zufrieden stellende Sexualität leben. Wenn wir wirklich aus unserer Mitte heraus leben, spüren wir genau, was wir wollen. Dabei kann uns keiner mehr verunsichern, weil wir einfach sind und mit uns selbst im Klaren sind. Wir brauchen unseren Partner nicht mehr als Ergänzung und Ausgleich für unsere persönlichen Mängel. Wenn wir wissen, wer wir sind, sind wir nicht mehr darauf angewiesen, dass uns das jemand bestätigt. Dann können wir den anderen frei und ohne Erwartung lieben.

Die Sonne ist auch ein Symbol für unsere Vaterbild. Sie zeigt an, wie wir unseren Vater erlebt haben, welche Eigenschaften seiner komplexen Persönlichkeit wir herausgefiltert haben und welche Eigenschaften wir besonders stark wahrgenommen haben.

Daraus entwickeln wir unser Männerbild, d.h. unsere Vorstellung davon, wie ein Mann zu sein hat.

Ein Sohn identifiziert sich mit dem Männerbild seines Vaters und nimmt es als Leitbild für die eigene Selbstverwirklichung. So, wie sich der Vater als Mann verhält, wird sich auch der Sohn zunächst verhalten wollen. Die Sonne im Horoskop eines Mannes zeigt, wie er seine Lebensfreude und -zuversicht, seine Kraft und Potenz Frauen gegenüber auslebt. Der Mars hingegen zeigt an, wie ein Mann mit seinen Urkräften umgeht, die sich z.B. als Leidenschaft oder Aggression zeigen.

Für eine Tochter ist der Vater ebenso ein Vorbild, allerdings ein Vorbild für den gegengeschlechtlichen Partner. Die Wertschätzung, die der Vater dem weiblichen Geschlecht entgegenbringt, beeinflusst das Selbstwertgefühl des Mädchens gegenüber Männern. Die Vater-Tochter-Beziehung ist die erste Beziehung einer Frau zu einem Mann und prägt natürlich ihre weiteren Männerbeziehungen.

Nur, wenn wir uns unsere elterlichen Prägungen und unsere Verhaltensweisen in Partnerschaft und Sexualität bewusst machen, können wir allmählich unseren individuellen Weg finden. Unsere Rolle als Mann oder Frau lernen wir im Laufe unseres Lebens auf unsere persönliche Art und Weise auszukleiden und nicht mehr auf die unserer Eltern.

Ihre Sonne im Zeichen Zwillinge



Sie setzen Ihren Willen und Ihre vitalen Kräfte ein, um die Gesetzmäßigkeiten der Welt zu erkennen. Sie sind bestrebt, Ihre Umwelt in Begriffe und Systeme einzuordnen. Ihr Antrieb ist dabei eine unendliche Neugierde auf alle Fassetten der Erscheinungswelt. Ihre Stärke liegt in Ihrer geistigen Wendigkeit und in Ihrer Fähigkeit zur Abstraktion. Durch Ihren vielfältigen Kontakt zu Ihren Mitmenschen lernen Sie Akzeptanz gegenüber den verschiedensten Auffassungen. Sie wissen jedoch so viel, dass Ihnen auf Grund der zahlreichen Möglichkeiten wiederum vieles relativ erscheint - so auch in der Liebe. Aus dem Wissen heraus, dass Gefühle wandelbar sind und nicht festgelegt werden können, sehen Sie in jeder Liebesbeziehung auch ein Quantum an Unbeständigkeit. Das veranlasst Sie zu einer gewissen geistigen Distanz Ihren Gefühlen gegenüber, um stets auch auf eine mögliche Veränderung vorbereitet zu sein.

Welches Männerbild prägt Ihr
Beziehungsverhalten?

Vermutlich haben Sie in Ihren Vater als einen Mann erlebt, der vielseitig interessiert war und sich von seiner Neugierde lenken ließ. Deshalb machte er auf Sie einen frischen und lebensfrohen Eindruck. Er konnte in seiner Logik und Rationalität wenig Einfühlungsvermögen für Ihre kindlichen Gefühle aufbringen. Daher blieb Ihr Kontakt zu ihm wohl auf die Ebene der

Wissensvermittlung beschränkt. Beständigkeit war vermutlich nicht seine Stärke, sodass er Ihnen eher nervös und auf Grund seiner Lärmempfindlichkeit leicht reizbar erschien.

An Ihrem Vater haben Sie vermutlich schon immer seinen Wissensreichtum bewundert. Bildung gehört daher zu Ihrem Männerbild. Sie fühlen sich zu einem klugen Kopf hingezogen, der sich verbal gut artikulieren kann. Bei einem Mann suchen Sie nach Klarheit. Sie glauben, dass Sie diese in der Deutlichkeit der Sprache und des reichen Wissens eines Mannes finden können. Möglicherweise verlieben Sie sich in ein wandelndes Lexikon. Dann allerdings fehlt Ihnen wiederum, dass Ihr Partner auch mal emotional ist und Ihnen seine Liebe aus tiefstem Herzen heraus beweist. Sie möchten mit Ihrem Mann viel Spaß und Abwechslung in der Liebe haben. Liebe bedeutet für Sie auch, Interessantes gemeinsam zu entdecken. So können Sie sich auch dazu gedrängt sehen, mit und an Ihrem Partner stets Neues erproben und entdecken zu müssen. Dadurch wollen Sie Langeweile vermeiden, denn Langeweile ist für Sie das Ende der Liebe.

Ihre Sonne im neunten Haus



Sie schicken sich selbst immer wieder auf eine Pilgerfahrt, um Weisheit und Einsichten über die Zusammenhänge der Welt zu erfahren. Ihre Partnerin kommt dabei vielleicht nicht immer mit. Auf Ihrem Weg sammeln Sie Erkenntnisse, die Sie zu einem Glauben und zu Idealen hinführen. Sie sehen sich selbst in

einem globalen Ordnungssystem und neigen daher dazu, Ihr individuelles Schicksal und damit verbundene Notwendigkeiten als nicht so wichtig zu werten. Das kann dazu führen, dass Sie sich immer mehr von den irdischen Realitäten abwenden. Sie vergessen dann, dass Sie ein Körper sind und verlieren sich in Ideen. Ihre Sex wird dann zu einem schwierigen Thema - und zwar besonders, wenn Sie einer Moral frönen, die keinen Platz für Triebe lässt. Ihre sexuellen Bedürfnisse sind dann entweder mit Scham oder mit einem Tabu belegt und werden in den Bereich der Heimlichkeiten verdrängt. Doch wenn Sie sich Ihren Trieben gegenüber neugierig und offen zeigen, können Sie gerade auf Grund solcher Schamgrenzen eine Art von Ehrlichkeit lernen, die Sie in Liebesdingen weise werden lässt.

Was erwarten Sie von einem Mann an Ihrer Seite?

In manchen Entwicklungsphasen mag eine Frau Ihren Auftrag zum persönlichen Wachstum an den Partner übertragen. Das kommt vor allem dann vor, wenn sie beispielsweise in jugendlichem Alter Ihre persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten noch nicht bewusst entdeckt hat. In einem solchen Fall wären Sie noch auf der Suche nach Ihrem Ziel. Oftmals wird die persönliche Entwicklung, die durch die Stellung der Sonne dargestellt wird, auch durch Lebensumstände blockiert, bei der die Qualitäten des Mondes dieser Frau im Vordergrund stehen. Das ist beispielsweise der Fall, wenn Sie auf Grund familiärer Verpflichtungen eine mehr

mütterlich-versorgende Rolle einnehmen müssen. Damit werden Ihre persönlichen Zielsetzungen (Sonne) in den Hintergrund gedrängt. Oft ist der Weg, sich nach einer Zeit der Monddominanz wieder seinen Sonnenaufträgen zu widmen, gar nicht mehr so einfach begehbar.

Ihr Vater vermittelt Ihnen bestimmt Erkenntnisse über die Welt, aus denen ist auch Gebote und Verbote entstanden sind. Ihr Männerbild wurde geprägt von einem Mann, der die Welt in Ideale und Gesetzmäßigkeiten einteilte. Als Tochter hatten Sie also ein beachtenswertes Vorbild eines Mannes, der wahrscheinlich kaum angreifbar war und dem Sie keine Fehler nachweisen konnten. So einen weisen Mann wünschen Sie sich auch als Lebenspartner: Jemanden, der Ihnen die Zusammenhänge in der Welt nahe bringen kann. Ihr Wunschpartner soll ein bedeutungsvolles und positives Image haben, auf Grund dessen Sie Ihm Respekt entgegenbringen können. Er sollte aber auch von anderen Menschen geachtet werden und sich irgendwie ins Rampenlicht zu stellen wissen. Sie möchten mit ihm zusammen ein gemeinsames höheres Ziel erreichen. Dabei bleibt Ihnen oft wenig Zeit gemeinsam ins Bett zu steigen. Wenn die gemeinsamen Ziele zu vergeistigt sind und den Boden der eigenen Bedürfnisse unberücksichtigt lassen, kann Sex daher in den Bereich der Banalität abstürzen. Eigentlich drängen Sie aber darauf, Überzeugungen zu finden, die Ihre Vitalität, Ihre Lust und Ihren Spaß am Sex fördern. In der Sexualität werden Sie daher immer wieder

an Schamgrenzen stoßen - und das wird Ihnen eine Hilfe sein, moralisch Anerzogenes von eigenen persönlichen Ansichten abzulösen.

Ihre Sonne in Opposition zum Neptun



Ihre persönlichen Ziele werden von den Anliegen anderer Menschen immer wieder stark durchkreuzt - denn Sie lassen sich vom Schicksal anderer durch Ihr Mitgefühl berühren. Deshalb können Sie sich einfach nicht in egoistischer Weise nur nach Ihren eigenen Vorteilen richten. Das macht Sie zu einem hilfsbereiten Menschen, der seine Liebe durch Unterstützung zeigt. Ihr starkes Einfühlungsvermögen kann Mitleid zu Liebe werden lassen. Das ist ein Gefahrenpunkt bei Menschen mit diesem Sonnenaspekt. Sie können sogar dazu neigen, sich hin und wieder von anderen Menschen ausnützen zu lassen, die Ihr Mitgefühl erweckt haben. Dann empfinden Sie mehr Verbundenheit zum anderen als der zu Ihnen.

Die Sehnsucht nach der Liebe Ihres Vaters war als Kind groß - und auch mit Selbstaufgabe verbunden. Vermutlich hatte Ihr Vater eine sensible oder labile Gemütsverfassung, für die er von Ihnen viel Rücksicht verlangt hat.

Vielleicht hat er sich sehr nach anderen Menschen gerichtet und Ihnen nicht gezeigt, dass er liebevoll hinter Ihnen steht, wenn es ans Eingemachte geht. Es ist sogar möglich, dass er in Ihnen ein Verantwortungsgefühl hervorrief und so seine eigene Tochter zu seiner Stütze und seinem engen Vertrauten

wurde. In Ihnen kann sich deshalb ein Männerbild manifestiert haben, mit dem Sie den Mann, den Sie lieben, als sensibel und labil beurteilen. Sie wählen unbewusst Partner, die nicht zu Ihrem eigenen Lebensstil finden können - und Ihre Liebe und Hilfe brauchen, selbst im Bett. Sie passen sich sehr an - auch sexuell - und merken oft zu spät, dass Ihnen im Moment eigentlich etwas anderes Spaß machen würde. Dadurch kann es sein, dass Sie zeitweise in den Untergrund abtauchen und Ihre erotischen Fantasien in einer Traumwelt ausleben.

Ihre Sonne im Trigon zum Pluto



Sie verfügen über ein enormes Quantum an Energie, die allerdings manchmal sehr impulsiv und unerwartet zu Tage tritt. Weil Sie den Vulkan in Ihrem Wesen kennen, üben Sie sich in Selbstkontrolle. Je mehr Sie aber Ihr machtvolles Wesen zurückdrängen, desto größer ist die Gefahr einer explosionsartigen Entladung. Dann bleibt aber nicht mehr viel von Ihrem Selbstbild übrig. Ihr Partner wird eine solche Entladung sicherlich schon mal erlebt haben. Ihr Leben sollten Sie eigentlich den Leidenschaften widmen, denn alles für das Sie eine Passion empfinden, löst in Ihrem Wesenskern eine positive Veränderung aus. Vom Kern her streben Sie nach Wandlung und Läuterung Ihrer bisherigen Erfahrungen und Verhaltensmuster. Darum wird besonders die Liebe Ihr Leben einschlägig verändern. Alle Wesenszüge, die Sie mit Leidenschaft äußern,

unterliegen Ihrem inneren Drang, Ihr Selbst zu wandeln. Deshalb sind Ihr Leben, Ihre Lust und Ihre Liebe zeitweise von Krisen und Veränderungen gezeichnet - und verliehen wahrscheinlich auch in Phasen. Ihre Liebesbeziehungen werden von krisenhaften Veränderungen durchzogen sein, die wiederum eine neue Form der Liebe in Ihrem Leben zulassen.

Bei diesem Aspekt spielt Sexualität im Leben eine dominante Rolle. Ihr Verhältnis zum Sex wird sich im Laufe Ihres Lebens des Öfteren verändern. Sie werden verschiedene Facetten Ihrer Sexualität - auch über Ihre Sexualpartner - erfahren: Leidenschaft, Enttäuschung, Angst vor Überwältigung, sexuelle Exzesse und totale Frustphasen. Alle Krisen und Schwierigkeiten, die in sexueller Hinsicht auf Sie einströmen, können Sie als Hilfe betrachten, sich mit Ihren Untiefen, mit dem Keller Ihres Wesens zu befassen. Mit diesem Aspekt kommen Sie nicht umhin, sich mit Ihren Schwierigkeiten in der Liebe zu befassen, um immer mehr Sie selbst zu werden. Manchmal führt Sie der Weg zur Selbstfindung auch über Eifersuchtsdramen und Trennungssängste. Beachten Sie, dass Partner mit weniger Energie als Sie dabei das Nachsehen haben könnten.

Sex zeigt in Ihrem Leben das Ausmaß Ihrer Vitalität und Lebensfreude - und diese geben Ihnen das Gefühl, dass Ihr Dasein auf der Welt und Ihr Anspruch auf Liebe rechtmäßig sind. Im Sex können Sie aber auch selbstzerstörerische Energien zulassen, mit denen Sie dann Selbstverachtung zum

Ausdruck bringen. Die Art, wie Sie Ihre Sexualität leben und wie wohl Sie sich im sexuellen Beisammensein fühlen, hängt natürlich von Ihrer gesamten Persönlichkeit ab - astrologisch gesehen also von Ihren anderen Aspekten bzw. Planetenstellungen. Wenn Sie im sexuellen Bereich etwas verändern wollen, müssen Sie tiefe psychische Wesensschichten wandeln. Das setzt ist einen Bewusstwerdungsprozess voraus. Sie können Sexualität mit Lebenskraft und in ekstatischer Weise leben, wenn Sie Ihr gesamtes Wesen von seinen existenziellen Ängsten befreien - und damit wandeln.



Die Beziehungssachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent

Was bedeutet der Aszendent in Ihrem Liebeshoroskop?

Das Sternzeichen, das zum Zeitpunkt der Geburt am östlichen Horizont aufgeht, wird Aszendent (ascendere = lat.: aufsteigen) genannt. Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das Merkmal, das sich im Horoskop am schnellsten verändert. Man kann sich den Aszendenten als das erste Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen eines Kindes einstrahlt und von dem sein erster Eindruck der Welt geprägt ist.

Der Aszendent beschreibt, wie wir uns spontan in der Welt bewegen. Er zeigt an, wie wir unsere Umwelt betrachten und mit welcher Einstellung wir auf unsere Mitmenschen zugehen. Mit unserem Verhalten

kreieren wir unser Erscheinungsbild - das Bild, mit dem wir eine bestimmte Rolle in unserer Umwelt auskleiden.

Wenn wir einem Menschen zum ersten Mal gegenüber treten, verhalten wir uns entsprechend der Qualität unseres Aszendenten. Wir wollen z.B. freundlich oder selbstbewusst, mitfühlend oder intellektuell wirken. Wir geben nur diejenigen persönlichen Absichten und Gefühle von uns, die zu dem Bild passen, das wir vermitteln wollen. Jeder Umgang mit unserer Außenwelt ist geprägt durch unseren Aszendenten. Kraft des Aszendenten kann z.B. ein tiefes Gefühl kopfmäßig und kühl formuliert werden. Ebenso mag eine Wut auf den anderen durch höfliches Auftreten völlig abgeschwächt ans Licht kommen.

Sowohl im Alltag als auch bei Liebe und Sex wird unser Verhalten vom Aszendenten maßgeblich mitbestimmt. Auch unser impulsives sexuelles Bedürfnis - angezeigt durch die Stellung des Mars - und unsere Erwartungen in unseren Liebesbeziehungen - beschrieben durch die Stellung der Venus - werden mit den Färbungen des Aszendenten geäußert werden. So können wir in unserem Inneren sehr begierig sein, zeigen dies vielleicht aber nach außen hin gar nicht oder verharmlosen unsere Absichten mit verspielter Leichtigkeit.

In unseren Beziehungen kommen wir meistens mit einer Wesensseite in Berührung, die im Gegensatz zu unserem spontanen Verhalten steht. Wenn wir eine Beziehung eingehen wollen, möchten wir uns verständlich machen

und einen harmonischen Ablauf haben. Ganz unbewusst suchen wir uns Partner, die uns die andere Hälfte unseres Wesens vorleben. Nicht selten erwarten wir das sogar von Ihnen.

Vielleicht fällt es uns z.B. sehr schwer, nachzugeben - also erwarten wir von einem Partner, dass er sich uns angleicht, damit es wieder harmonisch zwischen uns werden kann. Weil sich der Partner aber oft so verhält, wie wir es bei uns selbst ablehnen würden, kommt es in länger andauernden Partnerschaften zu Krisen. Dann nämlich regt uns genau das auf, was wir von unserem Partner lernen könnten.

Bei all diesem kann uns Sexualität als Barometer dienen. Wir können an ihr erkennen, inwieweit wir die Seite in uns leben, die uns auf den anderen ausrichtet und auch bereit ist, sich anzupassen. Wenn wir diesen Teil leben, befreien wir unsere Partner von Schuldzuweisungen und Erwartungen, die einzig und allein in uns selbst zu finden sind.

Ihr Aszendent im Zeichen Waage



Sie sind auf Harmonie und Ausgleich bedacht. Überall suchen Sie einen goldenen Mittelweg zu finden, der das Zusammenleben freundlich und friedvoll gestalten soll. In Ihren Partnerschaften geht es Ihnen vor allem darum, die Gemeinsamkeiten herauszufinden. Charakterliche Unterschiede bringen Sie dazu, sich Ihrem Partner in der Weise anzugleichen, dass keine Auseinandersetzungen deswegen stattfinden müssen. Durch Ihren

Anpassungswillen neigen Sie dazu, sich in Partner zu verlieben, die auf sich selbst bezogen sind. Im Laufe einer länger andauernden Partnerschaft werden Sie ihm zuliebe immer mehr Ihre eigenen Ziele aufgeben. Vielleicht machen Sie auch Zugeständnisse, die Ihnen im Grunde genommen gar nicht gefallen. Ihr Bedürfnis, stets einen Mittelweg zu finden, kann als Ergebnis eine Mittelmäßigkeit in Ihr Zusammenleben einziehen lassen, in der es keine Tiefen, aber auch keine Höhen mehr gibt.

Auch in Ihrem Sexualleben werden sie versuchen, sich vor allem nach den Bedürfnissen Ihres Partners zu richten, um mit ihm ein harmonisches Liebesleben zu führen. Allerdings bevorzugen Sie die Leichtigkeit und das Spiel - auch in sexuelle Hinsicht. Ihre erotischen Verführungskünste lassen auf ein hohes Maß an Sinnlichkeit und Kreativität schließen.

Wie verhalten Sie sich in der Liebe?

Vermutlich sind Sie eine gut aussehende Frau, die für die Männer eine erotische Ausstrahlung hat. Womöglich werden Sie oft von Männern angesprochen und angemacht. Am Mann lieben Sie sicherlich das Kraftvolle und auch das Ungehobelte. Wenn der Ihnen frech klarmacht, wie sehr er auf Sie steht, fühlen Sie sich in Ihrer Weiblichkeit bestätigt. In länger andauernden Partnerschaften können Sie sich vom starken Willen eines Partners unter Druck gesetzt fühlen. Der wird nämlich Ihr Ausgleichsbestreben noch mehr herausfordern.

Erotik spielt in Ihren Beziehungen eine bedeutende Rolle. Solange Sie sich ausschließlich nach den Bedürfnissen Ihres Partners richten, kann es Ihnen so vorkommen, dass Ihr Mann ein stärkeres sexuelles Verlangen hat als Sie. Vielleicht fühlen Sie sich auch zeitweilig von ihm bedrängt, lassen so manches aber doch mit sich geschehen, um die Harmonie nicht zu stören. Die Dominanz eines Partners kann Sie auch dazu bringen, klar "Nein" zu sagen und Ihre eigenen Bedürfnisse selbst zu respektieren. Dann gestalten Sie Ihr Liebesleben selbstverantwortlich mit - was allerdings nur durch die Klärung von Fronten geschehen kann.

Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond



Was bedeutet der Mond in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mond beschreibt in der Astrologie unsere Gefühlswelt. Er ist Symbol für das emotionale Wesen in uns, das ohne Logik und Verstand die Welt ausschließlich über Gefühle wahrnimmt. Als Wirklichkeit werden hier nicht die objektiven Erscheinungen bezeichnet, sondern die Gefühle, die beispielsweise durch Menschen oder Umstände hervorgerufen werden. Gefühle sind wandelbar. Daher kann derselbe Tatbestand zu anderen Zeitpunkten anders erlebt und gefühlt werden.

Der Mond beschreibt uns als kleines Kind, das naiv die Welt mit seinen Gefühlen erfasst. Die erste Beziehung zu einem Menschen hatten wir als Säugling zu unserer Mutter. Sie hat unsere kindlichen Bedürfnisse gestillt. Der Mond zeigt an, was wir uns wünschen, um uns aufgehoben und gesättigt fühlen zu können. Die Art wie wir uns Nähe und Kontakt wünschen, ist durch die Stellung des Mondes in den Zeichen ablesbar. Hingegen zeigt der Mond in den Häusern an, auf welchen Gebieten wir versuchen, unsere Wünsche erfüllt zu bekommen. Die Aspekte zum Mond geben Aufschluss darüber, durch welche Charakterzüge wir in der Lage sind, uns um unsere Bedürfnisse zu kümmern. Sie zeigen aber auch an, was uns daran hindert, das zu bekommen, was wir für unsere emotionale Zufriedenheit brauchen.

Je besser unsere emotionalen Bedürfnisse in unserer Kindheit gestillt wurden, desto größer erscheint uns die Liebe unserer Eltern. Daraus entwickeln wir unsere Selbstliebe. Selbstliebe ist die Voraussetzung dafür, anderen Menschen Liebe geben zu können. Deshalb kann an der Mondstellung unsere Liebesfähigkeit abgelesen werden. Ein enttäuschter Mensch hat nicht viel an Gefühlen zu verschenken. In seiner Enttäuschung wird er sich wahrscheinlich sogar neue Frustrationen schaffen. Deshalb ist unsere Beziehung zu den Eltern - vor allem die Art, wie wir genährt wurden - prägend für unsere späteren Beziehungen. Alle Gefühlsmängel aus unserer Kindheit nehmen wir in unser Liebesleben mit hinein. Sexuelle

Schwierigkeiten basieren oft auf der Kindheitserfahrung, zu wenig genährt und nicht genügend geliebt worden zu sein.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Wenn in ihm Gefühlserinnerungen aus der Kindheit angesprochen werden, fühlt er sich vertraut. Um sich in der mutterlosen Welt nicht allein gelassen zu fühlen, sucht er nach vertrauten Gefühlsbeziehungen. Deshalb werden wir uns immer wieder genau in die Menschen verlieben, zu denen wir ein ähnliches Gefühl empfinden können wie damals zu unserer Mutter. Wir suchen uns in unseren Wahlfamilien denselben Platz wieder heraus, der uns schon als Kind in unserer Familie zugewiesen wurde.

In unserer Sexualität zeigen sich unsere Bedürfnisse. Hier wird offensichtlich, ob wir als Kind gelernt haben, unsere Wünsche nach Nähe und Körperkontakt zu äußern. Ebenso zeigt sich in der Sexualität die Stärke unseres Urvertrauens - des Vertrauens darin, ob wir uns einem Menschen in Liebe und ohne Misstrauen hingeben können. Ob wir ein erfülltes Sexualleben führen, hängt von unserer Fähigkeit zur Empfindung von Lust ab. Wenn wir schon als Kind Lust beim Säugen und Streicheln erfahren durften, weil die Art der Befriedigung mit unseren Bedürfnissen übereinstimmte, werden wir uns auch als Erwachsener nicht so schnell im Sex frustrieren lassen. Um unsere Sexualität frei und ungezwungen leben zu können, bedarf es deshalb manchmal eines Verständnisses für unsere Prägungen aus der Kindheit.

Ihr Mond im Zeichen Zwillinge



Sie sind von der Neugierde beseelt, alle Möglichkeiten der Liebe kennen zu lernen. Beschwingt und mit viel Humor möchten Sie alles ausprobieren, was Ihre Gefühlsintensität noch steigern könnte. Tiefer gehende Emotionen, die die Gefahr in sich bergen, verletzt zu werden, möchten Sie lieber nicht zulassen. So pendeln Sie zwischen dem Wunsch nach emotionaler Intensität und dem Wunsch, unbekümmert und nur leicht berührt zu bleiben, hin und her.

Wie empfinden Sie sich als Frau?

Von Ihrer Mutter haben Sie gelernt, dass Sie sich nicht gehen lassen dürfen. Sie zeigte Ihnen, dass man Emotionen in den Griff bekommt, wenn man sich den Sachverhalt mit Vernunft klarmacht. Sie glauben deshalb, sich mit Logik vor einem drohenden Abrutschen in einen heillosen Gefühlssumpf bewahren zu können. Hieraus resultiert Ihr Bestreben, sich über Gefühlsduseleien zu erheben. Traurigkeit und Wut lassen Sie in der Regel kaum zu. Mithilfe Ihres Verstandes lösen Sie sich von Ihren Frustrationen. Dabei neigen Sie allerdings zur Untreue: möglicherweise trösten Sie sich in Ihrer Unzufriedenheit damit, dass Sie sich das Vermisste bei anderen Männern holen. Ablenkung war schon in Ihrer Kindheit ein Mittel Ihrer Mutter, Sie zu trösten. Dieses Rezept auf Ihr Sexualleben übertragen, würde viele wechselnde Partnerschaften bedeuten. Ihr Mutterbild ist von einer geistig versierten

Mutter geprägt worden. Daher fühlen Sie sich in der Rolle der geistig gewitzten und einfallsreichen Frau wohl. Sie fühlen sich geliebt, wenn Ihr Geliebter auf Ihre koketten Einfälle anspringt. Sie können jedoch auch verunsichert sein, wenn die Gefühle Ihren Partner überschwemmen und er mit Ihnen wie in einem Gefühlsrausch die sexuelle Liebe teilen möchte. Dann verschaffen Sie sich mit witzigen Bemerkungen oder mit heiteren Unterbrechungen im Liebespiel wieder ein wenig Luft. In Ihrer leichtlebigen Art sind Sie eine scharmante Liebhaberin, die weiß, mit welchen Überraschungen sie ihren Partner überführen kann.

Ihr Mond im neunten Haus



Sie sehnen sich danach, in der Welt einen Glauben zu finden. Sie fühlen sich wohl, wenn Sie die Zuversicht haben, dass alles einen Sinn hat. Ihr Schicksal betrachten Sie als Lehrmeister Ihrer Seele, und Sie hoffen, durch Ihre Erfahrungen zu höheren Einsichten zu kommen. Für Sie ist der Weg das Ziel und Ihr Leben eine lange Pilgerreise. Sie möchten sich in einem großen Ganzen aufgehoben und geschützt fühlen. Verschiedene philosophische und religiöse Lehren, Ideale und Dogmen geben Ihnen dazu den geistigen Überbau.

Sie sind sich sicher, dass Sie für die große Liebe bestimmt sind. Allerdings beschäftigen Sie sich lieber mit Ihrer Suche nach der idealen Liebe als mit einer realen Liebesbeziehung. So müssen Sie Ihre Träume nicht mit der Wirklichkeit konfrontieren. Sie

haben theoretische Vorstellungen von der Liebe, die weder Sie selbst noch ein Partner tatsächlich erfüllen können. Ihre Erwartungen sind manchmal einfach zu groß und müssen folglich zur Enttäuschung führen. Vertrauen halten Sie in Ihren Beziehungen hoch. Sie trauen dabei aber mehr Versprechungen und Dogmen als Ihrem Geliebten selbst. Wenn Sie sich den oft desillusionierenden Wirklichkeiten einer Liebe nicht stellen, verlieren Sie leicht den Boden unter den Füßen und heben ab in Träume von einer heilen Welt. Wie gesagt, der Weg ist das Ziel - aber er führt am Boden entlang!

Wie setzen Sie Ihre Gefühle ein?
Ihre Vorstellungen davon, wie etwas sein sollte, kontrollieren Ihre Gefühlswelt. Vermutlich haben Sie eine sehr moralische Erziehung genossen, in der nur die "edlen" Seiten der Liebe einen Wert hatten. Die niederen sexuellen Triebe wurden verdammt und mit Heimlichkeit und Scham belegt. Alle Ihre Sehnsüchte und sexuellen Bedürfnisse hatten Sie dieser Moral anzupassen. So suchen Sie jetzt nach einer Moral oder Ideologie, die Ihre sexuelle Lust wieder freispricht, damit Sie sie endlich ohne Schuldgefühl leben können. Intuitiv geraten Sie dabei an Männer, die neue und freiere Glaubensbekenntnissen vertreten. So kann Sex beispielsweise als höherer Ausdruck von Liebe angesehen werden. Oder Sex kann in solchen Gedankengebäuden als friedensstiftend betrachtet werden, weil sexuelle Entspannung die Menschen besänftigt. Nur mit einer neuen Moral können Sie sich von den anerzogenen

Einschränkungen Ihres Sexuallebens befreien. Sollten Sie die gefunden haben, so können Sie ein ungehemmtes und zügelloses Sexualleben führen und sich als Vorbild für eine bessere Sexualität sehen.

Ihr Mond im Sextil zum Mars



Sie können Ihren Gefühlen ganz unvermittelt einen Ausdruck verleihen. Sollten Sie erotische Wünsche und Träume haben, so werden Sie die bestimmt auch mit einem willigen Liebespartner in die Tat umsetzen können. Falls Ihnen eine Liebestechnik doch unangenehm aufstößt, werden Sie sicherlich keine Hemmungen haben, dies Ihrem Geliebten zu vermitteln. In der Regel sind Sie aber im Sex ein neugieriger Mensch: Sie möchten vieles ausprobieren, was Ihrer Meinung nach Ihre Lust noch steigern könnte. Sie haben das Gefühl, dass Ihnen die Liebe zusteht. Damit lassen Sie eine Frische und Unkompliziertheit in Ihr Liebesleben einkehren, die auch Ihrem Liebespartner die letzten Schamgefühle nehmen kann. Für Sie ist im Sex alles göltig und alles normal, sofern Sie es wirklich wollen. Somit scheint Ihr Sexualleben sehr bunt und auch zufriedenstellend abzulaufen. Sie sind nämlich eine Liebhaberin, die die Gelegenheiten in der Liebe erspürt und dann ohne Zögern wahrnimmt. Sollten Sie einen Mann sexuell begehren, so haben Sie sicherlich das Gefühl für den richtigen Zeitpunkt, bei dem Sie zum Angriff starten können.

Wenn Sie nach Liebe schmachten und sich verzehren, wollen Sie allerdings nicht zu lange auf Erhörung warten müssen. Sie wissen im Allgemeinen, was Sie wollen und möchten das ebenso in der Liebe haben. Jedoch werden Sie mit diesem Mondaspekt vor allem Ihre persönlichen Anliegen in den Vordergrund stellen und mehr Ihre eigenen Gelegenheiten berücksichtigen, als dass Sie genügsam auf die Wünsche Ihres Liebhabers eingehen.

Ihr Mond im Sextil zum Saturn



Diese Mondaspektierung lässt darauf schließen, dass Sie die Liebe ernst nehmen und eine treue Liebespartnerin sind. Sie tendieren dazu, Ihre erotischen Wünsche in der Liebe ein wenig zurückzuhalten, weil Ihnen das Wohlergehen Ihres Geliebten mehr am Herzen liegt als Ihr eigenes. Wenn Ihr Geliebter sich nach dem sexuellen Höhepunkt entspannt zurücklehnt, wollen Sie ihn nicht mit weiteren Wünschen nach Zärtlichkeit belasten.

Es geht hier also darum, zu lernen, Wünsche zu äußern. Das setzt allerdings voraus, dass Sie sich für Ihre Bedürfnisse und für Ihr Lustempfinden auch verantwortlich fühlen. Das bedeutet, dass Sie sich zugestehen, auch auf Ihre Kosten zu kommen - und sich nicht im Voraus schon nach den möglichen Problemen oder Einwänden des anderen ausrichten.

Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus



Was bedeutet die Venus in Ihrem Horoskop?

Die Venus zeigt im Horoskop an, was wir lieben und wem wir herzlich zugetan sind. An der Stellung dieses Planeten kann man erkennen, was uns mit anderen Menschen verbindet und wie wir eine Atmosphäre von Zustimmung und Einigkeit herzustellen vermögen. Die Venus ist das ausgleichende Prinzip in uns. Deshalb werden ihr auch Harmoniebestreben und diplomatisches Geschick zugesprochen. Wenn wir mit jemandem in Beziehung treten wollen, dann ist unsere Venus am Werke.

Wenn wir mit jemandem Kontakt aufnehmen wollen, warten wir auf dessen Reaktionen. Wir versuchen uns auf ihn einzustellen, damit wir uns sozusagen auf gleicher Wellenlänge bewegen und uns mit unserem Gegenüber besser verständigen können. An diesem Beispiel erkennt man eine archetypisch weibliche Dynamik, die der Venus zugesprochen wird. Das archetypisch Weibliche ist das Passiv-Empfangende, also das Abwarten, das Aufnehmen und auch das Hinnehmen. Auch Männer haben weibliche Wesensanteile in sich und werden sich auf einen geliebten Menschen einstellen wollen. Deshalb ist ein Mann noch längst nicht verweicht oder gar als "weibisch" zu bezeichnen. Jeder Mensch benötigt einen

ausgleichenden Wesenszug in der Liebe, um nicht als kontaktunfähig zu gelten und zu vereinsamen.

Die Venus stellt sozusagen die Frau im Manne dar. Je schwieriger es einem Mann erscheint, seine weiblich-weichen Züge in sein männliches Erscheinungsbild zu integrieren, desto identischer wird wohl das Spiegelbild seiner großen Liebe mit seinem inneren Bild der Weiblichkeit übereinstimmen. Hat beispielsweise ein Mann im Horoskop eine Stier-Venus, so wird er sich besonders von Frauen angesprochen fühlen, die stierhafte Qualitäten vertreten. Je mehr Schwierigkeiten er allerdings hat, den bewahrenden, konservativen und auch genießerischen Wesenszug, der dem Zeichen Stier zugesprochen wird, selbst zu leben, desto "stierhafter" werden seine Frauen die Beziehung gestalten. Das klingt im Moment idealer, als es in einer Beziehung dann wirklich ist: Genau die Wesensanteile, die man in sich selbst nicht anzunehmen weiß, können zur Beziehungsfälle werden: Wenn man nämlich unbeabsichtigt und unbewusst die eigene, innere Ablehnung gegen ein bestimmtes Verhalten auf das Gegenüber überträgt. Dann kann z.B. der Mann mit seiner Stier-Venus das Bewahren-Wollen seiner Frau als störrisch und stur abwerten.

Eine Frau kann sich in der Regel viel leichter mit den weiblich-archetypischen Qualitäten identifizieren, weil diese Qualitäten durch Erziehung und gesellschaftliche Prägungen schon von alters her dem allgemein gültigen Frauenbild zugesprochen werden. Die

Astrologie beharrt ist nicht auf dem traditionellen Rollenverhalten! Man kann auf Grund unserer jetzigen soziologischen Betrachtungen nur sagen, dass in unserer Gesellschaft die Charaktereigenschaften des Ausgleichens und der Hingabe in der Liebe immer noch erheblich mehr den Frauen zugesprochen werden, wohingegen Männer sich - im Allgemeinen gesellschaftlichen Sinne - durchsetzen und eine Frau begehren und erobern sollen. Eine Diskussion über die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft würde allerdings hier zu weit führen. Sollte aber eine Frau mit dem Ihr vorgegebenen Frauenbild in Kollision kommen, so wird das durch die Venus und Ihre Aspektierungen ablesbar!

So kann im weiblichen Horoskop an der Venusstellung abgelesen werden, wie eine Frau ihre weibliche Rolle auskleidet und auch wie Sie ihre weiblichen Reize in Beziehungen zu Männern vermutlich einsetzt.

Die Venus wird allgemein als der Beziehungsplanet bezeichnet, der die Gepflogenheiten und Erwartungen an einen Partner - egal ob Mann oder Frau - beschreibt. Was wir als echte Liebesbeziehung betrachten, wird über die Venus erklärt. Weil wir mit unserer Venus-Qualität vor allem die Liebe eines Menschen gewinnen wollen, erkennen wir hier unsere Vorlieben und auch das, was uns Lust und Vergnügen bereitet.

Ihre Venus im Zeichen Krebs



Das Gefühl spielt in Ihren Liebesbeziehungen eine große Rolle, und Sie haben bestimmt ein Gespür für romantische Stimmungen. Beispielsweise sitzen Sie mit Ihrem Geliebten auf der Parkbank, beobachten in trauter Gemeinsamkeit den Sonnenuntergang und zählen anschließend mit ihm die Sterne. Vielleicht haben Sie mit Ihrem Liebsten ein gemeinsames Musikstück, das Sie immer wieder von Ihrer ersten Liebesbegegnung träumen lässt und Sie beide in eine erotische Stimmung versetzt.

Wie treten Sie als Frau und Geliebte auf?

In der Liebe sind Sie eine zärtliche und einfühlsame Partnerin, die Ihrem Geliebten gerne etwas Gutes tut. Ihr persönliches Anliegen ist die Nestwärme, die Sie mit Kuscheln auf dem Sofa voll genießen. Sie brauchen vor allem den zärtlichen Körperkontakt, die liebevolle Umarmung und die Körpernähe zum Partner. Frauen mit einer Krebs-Venus stellen im Allgemeinen die sexuelle Befriedigung nicht an erste Stelle ihres körperlichen Nähebedürfnisses. Ihr Verlangen nach Körperkontakt zeigt sich im Allgemeinen mehr in einem Bedürfnis nach einer Dauerwärme und einer Dauernähe. Dann bieten Sie viel Zärtlichkeit an, um sich auch die Nähe Ihres geliebten Menschen sichern zu können. Sollten Sie sich in einen Partner verliebt haben, der immer wieder versucht, eine emotionale Distanz zu Ihnen herzustellen,

dann werden Sie sich vermutlich intuitiv noch mehr dazu getrieben fühlen, ihm das Zusammenleben und die körperliche Liebe so angenehm wie möglich zu gestalten.

In Ihren Partnerschaften leben Sie vermutlich die Rolle der Romantikerin und Träumerin, die an die große Liebe glaubt - wobei diese große Liebe für Sie mehr eine tiefe Seelenverwandtschaft als eine sexuelle Anziehungskraft ist. Wenn Sie sich verliebt haben, dann lieben Sie aus all Ihren Poren heraus und empfinden stets ein tiefes Gefühl der Zuneigung.

Sie sind eine sehr einfühlsame Frau, wenn es um das Wohl Ihres Partners geht. Ihnen liegt hauptsächlich sein seelisches und emotionales Wohl am Herzen, um das Sie sich in fürsorglicher Art und Weise kümmern. Bei Ihnen ist ein Mann gut aufgehoben, der sich von Ihrer Zuwendung ein wenig verwöhnen und vielleicht sogar ein bisschen bemuttern lassen möchte. Sie tun sehr viel für ihn, weil Sie spüren möchten, dass er Sie braucht. So können Sie auch zum Sex die Einstellung haben, dass Sie Ihrem Liebsten etwas Gutes tun möchten, weil er es in Ihren Augen auch braucht, um sich ausgeglichen zu fühlen. Das kann Ihnen die Sicherheit geben, dass er Ihre Verwöhnungskuren im Sex nicht mehr missen möchte, und Sie hoffen dann dabei, dass er Sie auch als Lebenspartnerin nicht mehr entbehren kann.

Ihre Venus im zehnten Haus



Diese Venusstellung lässt auf den inneren Wunsch schließen, Frieden, Schönheit und Liebe in die Welt zu bringen. Liebe und Erotik kann zu einem öffentlichen Thema werden, mit dem man sich auch beruflich befasst. Auf alle Fälle haben Sie den Auftrag, den Menschen zu mehr Glück und Vergnügen zu verhelfen. Vermutlich widmen Sie Ihre öffentliche Rolle dem Thema Schönheit - und arbeiten vielleicht in einer Branche, die sich mit der Verschönerung von Menschen befasst.

Mit dieser Venusstellung haben Sie nicht die romantische Vorstellung, dass Liebe ohne Anstrengung und Ihr Dazutun vom Himmel fällt. Vermutlich haben Sie schon in Ihrer Kindheit die Erfahrung gemacht, dass man sich für die Liebe und Zuwendung von Menschen anstrengen muss. Der äußere Schein war vielleicht wichtiger als Ihr kindlich-liebevolles Wesen, das eigentlich Grund genug hätte sein müssen, um die Sympathien der Menschen auf Sie zu lenken.

Wahrscheinlich unterscheiden Sie genau zwischen den Begriffen der Verliebtheit und der wahren Liebe. Liebe hat für Sie bestimmt auch etwas mit Beziehungsarbeit zu tun, die von den Liebenden Reflexion und Einsatzbereitschaft verlangt.

Wie stehen Sie Ihre Frau?

Sie beschäftigen sich mit den Anliegen der Frauen. In der patriarchalisch orientierten Männerwelt stehen Sie sicherlich Ihre Frau - und das wohl nicht schlecht! Dabei arbeiten

Sie bestimmt nicht mit maskulinen Mitteln wie Ellbogenkampf und Karrieresucht. Sie wenden Ihren Scharm an und Ihre persönliche Erfahrung, wie man sich in freundlicher, aber bestimmter Weise bei einem Mann durchsetzt. Ihre weibliche Stärke ist Zähigkeit und Standvermögen, mit denen Sie - auch in der Liebe - zu überzeugen wissen.

Als junges Mädchen haben Sie sich vermutlich sehr zu Ihrem Vater hingezogen gefühlt. In solchen Fällen gestaltet sich die Mutter-Tochter-Beziehung oft schwierig. Ein junges Mädchen erhält dann leicht den Eindruck, dass es wohl niemals an die weiblichen Qualitäten seiner Mutter herankommt, obwohl es sich dem Geschmack und Stil der Mutter stark angleicht. Als erwachsene Frau glauben Sie dann auf Grund eines mangelnden Selbstwertgefühls, Ihre Attraktivität stets mit äußeren Mitteln unterstreichen zu müssen.

Vermutlich sind Sie aber sehr ehrgeizig und werden deshalb immer wieder vor die Entscheidung gestellt sein: Liebe oder Erfolg. Ihr Liebesleben droht stets dann in ein emotionales Tief abzugleiten, wenn Sie äußere Wichtigkeiten Ihrer Sehnsucht nach Nähe und Erotik vorziehen. Bei dieser Venusstellung kann man dazu neigen, die Lust nach erotischem Vergnügen mit materieller Vergnügungslust zu ersetzen. Gefühl ist für Sie vielleicht eine unzuverlässige Gabe des Menschen. Ein Vertrag vermag in Ihren Augen einen Menschen mehr verpflichtet als ein Liebesschwur. So halten Sie sich in

Liebesdingen streng an Vorschriften, Regeln und Verträge, die Ihnen unter Umständen Ihr Sexualleben reglementieren.

Ihre Venus im Trigon zum Uranus



In der Liebe legen Sie vermutlich viel Wert auf Toleranz - Toleranz, in dem Sinne, dass jeder ein Recht hat seine Liebe so zu zeigen möchte, wie er oder sie möchte. Aus diesem Grunde lassen Sie sich in der Liebe vom Außergewöhnlichen anlocken - denn das "Normale" scheint Ihnen oft bürgerlich-spießig zu sein. Sie wehren sich im Sex vielleicht auch gegen die althergebrachte Missionarsstellung, die Ihrer Vorstellung gemäß wohl jeder Bürger im Bett absolviert. Da erwarten Sie von sich selbst schon, dass Ihnen noch ein paar andere stimulierende Liebesstellungen einfallen, die vielleicht nicht in jeder Partnerschaft praktiziert werden. Mit dieser avantgardistischen Einstellung, die ein Liebesleben sehr unkonventionell und abwechslungsreich gestalten kann, kann es Ihnen passieren, dass Sie auch das ablehnen, was Ihnen gut tut - nur weil es bieder und viel zu normal zu sein scheint.

In Ihren Liebesbeziehungen brauchen Sie unbedingt einen persönlichen Freiraum - manchmal auch um sich von einem Partner zu distanzieren. So sehr Sie einen Menschen auch lieben - Ihre eigenen Interessen sind Ihnen auch wichtig und Sie wollen diesen neben Ihrer Partnerschaft auch noch nachgehen. Sie suchen sich Ihre Freunde lieber selber aus und können es wohl überhaupt nicht leiden, wenn

Ihnen Ihr Partner auf Grund von Eifersüchteleien Vorschriften macht. Im Grunde genommen sind Sie sogar ein Vertreter der freien Liebe - es fällt Ihnen eigentlich nicht gerade leicht, zu verstehen, wozu die Monogamie gut sein soll. Sie können sich aber durchaus treu verhalten, solange Sie Freiraum für anderweitige Kontakte haben.

Ihre Venus im Quadrat zum Pluto



In der Liebe sind Sie vermutlich kompromisslos: Entweder lieben Sie einen Menschen ganz oder gar nicht. Wahrscheinlich pendeln Sie in der Partnerschaft auch zwischen diesen beiden Extremen hin und her. Heute lieben Sie Ihren Partner noch leidenschaftlich - und wenn Sie sich morgen durch ein Missverständnis zurückgewiesen fühlen, denken Sie womöglich schon an Trennung. Sexualität ist ein Thema, das für Sie in allen Partnerschaften wohl sehr dominant wird. In der Regel aber werden Sie Ihre sexuell-erotischen Begierden in schubweisen Phasen erleben. So möchten Sie beispielsweise mit Ihrem Partner einige Tage hintereinander einen regen und intensiven Sexualverkehr haben. Dann kann eine geraume Zeit verstreichen, in der Sie sich lieber zurückziehen und mit Sex nichts im Sinn haben. Vor allem Frauen stellen bei dieser Aspektierung häufig fest, dass Ihre sexuelle Lust in hormonelle Abhängigkeit von Ihrem Menstruationszyklus gebracht werden kann.

Die Intensität Ihrer Leidenschaft ist wahrscheinlich proportional zu Ihrer Eifersucht. Mit diesem Venusaspekt möchte man seinen Partner halt mit niemandem teilen wollen. Es kann sogar so weit gehen, dass man über ihn ein Besitzrecht ausspricht, mit dem man sich das Recht herausnehmen möchte, über ihn zu verfügen. "Du gehörst nur mir!" ist oft Ausdruck eines unendlich tiefen Gefühls, aber auch Zeichen des Machtanspruches, den man an den Geliebten hegt.

Vielleicht kennen Sie in sich den geheimen Wunsch, von Ihrem Partner in wilder Leidenschaft erobert und genommen werden zu wollen. Dann können Sie wirklich glauben, dass er sie tatsächlich begehrt und auch liebt. Ihr Unterbewusstes erinnert sich aber wahrscheinlich im Akt der Eroberung, die ja auch eine Form der Bemächtigung ist, an wiederholte Vorkommen in der Kindheit.

Vermutlich gab es in Ihrem Kinderleben eine sehr strenge und prinzipientreue Person, die direkt oder indirekt von Ihnen absoluten Gehorsam verlangt hat. Sie fühlten sich von ihr wahrscheinlich nur dann akzeptiert und auch geliebt, wenn Sie Ihren persönlichen Willen den Vorstellungen dieser Person untergeordnet haben. Dieses Gefühl, dass sich unterordnen müssen oder dass ein anderer sich Ihrer bemächtigt, hat sich in Ihnen mit dem Begriff Lieben verflochten. Deshalb fühlen Sie sich bestimmt auch sehr angenommen und begehrt, wenn Ihr Partner mit seiner überwältigenden Leidenschaft und vielleicht auch mit seinem dominanten Wesen Kontrolle über Sie ausübt. Eifersucht tritt meistens auf,

wenn Sie befürchten, Konkurrentinnen könnten Ihnen Ihren geliebten Menschen wegnehmen. Dahinter steckt die Angst, dass jemand "besser" sein könnte. Dies ist meistens eine ins Unterbewusste versunkene Erinnerung aus der Kindheit, in der Ihnen eine andere Person die Liebe eines geliebten Menschen streitig gemacht hat. Weil damals jemand anderer wohl den Vorrang bekam, fühlten Sie sich als Kind nicht mehr genügend beachtet und vielleicht sogar abgestoßen. Diese kindliche Erfahrung hat sich in Ihrem Unterbewussten als Angst manifestiert, die Liebe eines Menschen wiederum an eine andere Person verlieren zu können. Eifersucht kann sich aber auch schnell in Hass verwandeln. Auf Grund der verlorenen Liebe im Kindesalter hat sich eine massive Wut angestaut, die Sie als Kind der betreffenden Person, von der Sie sich zurückgewiesen fühlten, nicht zeigen konnten. Die Gefahr war ja viel zu groß, dass Sie von ihr noch weiter zurückgestoßen würden. Diese Wut ist aber noch vorhanden - und trifft nun denjenigen, der in Ihnen die Befürchtung hervorruft, verlassen zu werden. So entsteht nicht selten eine Hassliebe, d.h. dass Sie einen geliebten Menschen auch abgrundtief verachten können.

Nicht selten löst sich die Angst, verlassen zu werden, dadurch scheinbar auf, dass man sich mit einem Partner zusammentut, der die Eifersucht auslebt. Dann glaubt man, dass man keinen Grund zur Eifersucht habe. Es wendet sich das Blatt dann sehr schnell, wenn die geliebte Person keine Verlustängste mehr zeigt. Die Aufgabe aber, die in solchen

leidenschaftsbezogenen Partnerschaften laut wird, lautet, dass man lernen soll, einen Menschen zu lieben und ihm zu vertrauen, ohne ihn besitzen zu wollen. Sie werden akzeptieren müssen, dass Liebe nur aus freien Stücken gegeben werden kann - und es somit keine Garantie für eine ewige Liebe geben kann!

Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars



Was bedeutet der Mars in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mars steht für die Urenergie in uns, mit der wir Mut entwickeln und die uns zum Überleben antreibt. Er wird in Beziehung zur menschlichen Triebnatur gesehen, also zu unseren Affekten und zu unseren sexuellen Regungen. Mit der Kraft des Mars' möchten wir uns u. a. sexuelle Befriedigung verschaffen. Dazu ist ein Wille notwendig, der uns zielstrebig an das hinführen soll, was wir glauben, im Moment zu brauchen. Stößt unser Wille auf ein Hindernis, werden wir zornig und versuchen noch einmal, aber mit Nachdruck, uns durchzusetzen.

Durch die Stellung des Mars' wird das Männlich-Aktive in uns beschrieben. Das ist durchaus auch in einer Frau zu finden, denn auch sie verfügt über Durchsetzungskraft, mit der sie etwas in Angriff nehmen kann. Das Weiblich-Passive in uns wird hingegen durch die Stellung der Venus im Horoskop dargestellt. Diese ausgleichende Energieform

liegt ebenso in uns allen, weil eben auch ein Mann sich anpassen wird, z.B. wenn er sich in eine Frau verliebt hat.

Beim Mann vertritt der Mars die Art und Weise, mit welcher er seine männlich-sexuelle Kraft zeigen möchte. Der Mars steht dabei für eine noch wenig zivilisierte, archaische Urkraft im Menschen, mit der Sexualität sehr ursprünglich als Fortpflanzungstrieb gelebt wird. Jedoch unterliegt in einer sozialen Gemeinschaft die Art der Triebbefriedigung einem bestimmten Verhaltenskodex. Deshalb wird ein Mann zivilisierte Wege gehen, um seine sexuelle Lust zu stillen. Mit dem Zeichen, in dem der Mars steht, wird angezeigt, welches Verhältnis ein Mann zu seiner Sexualität hat und wie er seine sexuelle Potenz einsetzen möchte, um ans Ziel der sexuellen Befriedigung zu kommen.

Auf Grund einer immer noch vorherrschenden Rollenerziehung in unserer Gesellschaft ist es für eine Frau nicht immer so einfach, Ihren männlich-aktiven Teil so auszuleben, wie er in ihr verankert ist. Je stärker Ihre Begierde gegen ihre weiblich-anpassungsfähigen Verhaltensmuster verstößt, desto mehr wünscht Sie sich einen sexuell begierigen Liebhaber, mit dem Sie doch noch an das Ziel ihrer Lust kommen kann. Die Liebe auf den ersten Blick ist daher als ein Ergänzungsvorgang zu betrachten, in dem man sich mit Wesenszügen eines Gegenübers identifiziert, die man eigentlich selbst gerne verwirklichen möchte. In einer länger andauernden Partnerschaft kann sich beispielsweise die stürmische Leidenschaft

eines Geliebten als ein Wille zum Übertrumpfen oder Bevormunden herausstellen, mit dem er den Willen seiner Partnerin auch auf anderen Gebieten erstürmen möchte.

Jedoch werden sich in einer Partnerschaft, in der beide Partner gleichberechtigt sind, zwei Persönlichkeiten gegenüberstehen, die gegenseitig den persönlichen Willen und die sexuellen Neigungen des anderen respektieren. Dann erst wird es in einer Partnerschaft möglich werden, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu leben.

Ihr Mars im Zeichen Löwe



Sexualität ist Ihnen wichtig, denn beim Sex werden Ihre Lebensgeister erst so richtig wach. Zudem sind Sie eine

Genießerin, die die Lust nicht nur im sexuellen Spiel erfahren möchte. Sie ergötzen sich beim kulinarischen Intermezzo - vorher, zwischendurch und auch nach Ihrer Reise in die Welt der Sinnlichkeit. Sie lieben die Fülle und neigen mit Ihrer Schlemmerlust zu Übertreibungen. In Ihren erotischen Fantasien lassen Sie sich am liebsten von mehreren Liebesdienern an verschiedenen Körperstellen gleichzeitig verwöhnen. In der sexuellen Liebe geht es Ihnen um maximalen Genuss, der allerdings für Sie nicht in Leistungsstress ausarten soll. Ihnen liegt wohl relativ wenig daran, in einem ungemütlichen Auto Ihre sexuellen Bedürfnisse befriedigen zu lassen.

Sie bevorzugen bei weitem mehr ein bequemes französisches Bett, in dem man sich zu zweit so richtig aalen kann.

Ihre Ansprüche an Treue und Monogamie haben vermutlich etwas Widersprüchliches an sich. Sie selbst wissen nur zu gut, wie verführerisch die prallen Früchte in Nachbars Garten Sie locken können. Von Ihrem Partner erwarten Sie andererseits, dass er Sie nicht mit anderen Liebschaften brüskiert. Dabei sind Sie eigentlich gar nicht im klassischen Sinne eifersüchtig. Bei einem Seitensprung Ihrer Partnerin befürchten Sie vielmehr, dass jemand einen Mangel in Ihren sexuellen Künsten vermuten könnte.

Ihre Liebe auf den ersten Blick

Der Mann Ihrer Träume sollte Sex-Appeal haben und auch von anderen Frauen für attraktiv befunden werden. Denn wenn er den Ruf hat, schon einschlägige Erfahrungen auf sexuellem Gebiet zu haben, vermuten Sie schnell, dass er daher auch besonders gut im Bett sein müsste. Zumindest reizt Sie das. Sie lieben reifere Männer, weil Sie erwarten, dass erst reifere Männer eine Frau so richtig verwöhnen können. Wenn sich dann aber herausstellen sollte, dass Sie an einen Angeber geraten sind, der es eigentlich nur auf seine eigene sexuelle Befriedigung abgesehen hat, wird die Enthüllung umso enttäuschender sein. Ganz unbewusst werden Sie sich in Männer verlieben, die Ihrem Vater ähneln. Die Attribute, die seine Männlichkeit definiert haben, möchten Sie auch in Ihrem Liebespartner wieder finden. Außerdem sollte er etwas Souveränes ausstrahlen und seine

sexuelle Lust verschwenderisch zeigen. Sie wünschen sich einen potenten Mann, der auch zeugungsfähig sein sollte. Von einem sexuell verklemmten Liebhaber werden Sie sich vermutlich bald wieder abwenden. Sie möchten das Leben und die Liebe ohne Scham auskosten und Erotik pur genießen.

Ihr Mars im elften Haus



In intimen Beziehungen kann es Ihnen sehr schnell zu eng werden - wobei Sie zu gut erzogen sind, um sich mit einem Rundumschlag mehr Raum zu verschaffen. Immer dann, wenn Sie sich vom Nähebedürfnis Ihres Partners bedrängt fühlen, z.B. wenn er von Ihnen mehr Präsenz verlangt, wissen Sie sich mit Sarkasmus zu distanzieren. Das mag sich negativ auf Ihr Sexualleben auswirken, denn Ihr Partner wird Ihnen gegenüber misstrauisch werden.

Mit Vorliebe verlieben Sie sich gerade in die Menschen, die Ihrem Wesen völlig konträr sind. Sie möchten sich vom Gewöhnlichen abheben und umgeben sich deshalb mit Menschen eines anderen Schlages. So können Sie in Ihren Partnerschaften weite Wegstrecken des gegenseitigen Unverständnisses und der gegenseitigen Missverständnisse gehen. Vielleicht erwarten Sie in sexueller Hinsicht ganz andere Abenteuer, als Ihr Geliebter. Sie haben so andere Umgangsformen gelernt, dass im sexuellen Beisammensein für einen von beiden unbeabsichtigte Schöffheiten passieren oder einer der Partner mehr Freiheiten erwartet. Die einzige Lösung, um

zu mehr Verständigung zu kommen, ist die stetige Auseinandersetzung und Diskussion über sämtliche Gefühle von Enge und Fremdheit, die in Ihrem Sexualleben vorkommen.

Worin spüren Sie Ihre Kraft?

Wenn Sie sich in Gruppen aufhalten, sind Sie vermutlich von demjenigen Mann fasziniert, der mit seiner selbstbewussten Eigenwilligkeit aus der Masse heraussticht. Wenn Sie sich jedoch dann mit Ihrem Individualisten im Bett befinden, werden Sie vielleicht bemerken, dass er relativ wenig Einfühlungsvermögen und möglicherweise nicht viel Zeit für Zärtlichkeit hat. Womöglich stellen Sie dann noch fest, dass Sie für ihn ein Hobby unter mehreren sind. Wenn Sie Ihre individuellen Wünsche in der körperlichen Liebe vorbringen, werden Sie also bei so manchem Eigenbrötler enttäuscht sein. Die selbstbewussten, eigenwilligen Männer, für die Sie sich interessieren, werden nicht immer ein Sexualleben führen, das auch auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Ihr Mars in Konjunktion zum Saturn



Sie schützen sich vor möglichen affektiven Ausbrüche durch sehr sorgfältige Kontrolle, denn spontane, heftige Reaktionen verunsichern Sie sehr. Sie brauchen in der Regel ein Ziel und können mit impulsiven Gefühlszuständen nicht gut umgehen, da Sie nicht kontrollieren können, wohin das führen wird. Sie gehen daher nicht unbekümmert und unvoreingenommen auf

Menschen zu und wirken etwas verhalten. Manchmal geben Sie auch eine Lockerheit betont vor, die aber mit Ihrem Inneren bei weitem nicht übereinstimmt. In der Regel kann eine geraume Zeit vergehen, bis es in Ihren Beziehungen zu sexuellen Kontakten kommt. Sie warten lieber die Reaktionen Ihres Partners ab, als dass Sie unerschrocken einen kecken Angriff wagen würden.

Vermutlich finden Sie Männer einfach sexy, die nicht gleich mit Gefühlen ankommen. Eine gewisse Unberührbarkeit wirkt auf Sie sehr "männlich". Da dieser Mann seine kühle Haut auch in der Partnerschaft nicht auszieht, kommen Sie vermutlich nie so recht an ihn heran. Immer wieder hat er nämlich eine Bemerkung auf Lager, die Sie gefühlsmäßig in die Defensive treibt und auch manchmal kränkt. Sie machen vielleicht die Erfahrung, dass er vor allem in denjenigen Situationen eine ablehnende, möglicherweise auch kaltherzige Reaktion zeigt, wenn Sie einmal nicht Sex, aber seine Nähe und Zärtlichkeit bräuchten. Dann fühlen Sie sich doch sehr verletzt. Bei einer anderen Gelegenheit werfen Sie dann den Ball zurück: er möchte Sie verführen, jedoch fühlen Sie sich vom Vorherigen noch so gekränkt, dass Sie keine Lust auf Sex entwickeln können. Hieraus wird sich mit einem geeigneten Partner ein Pingpongspiel entwickeln, bei dem es irgendwann einmal fraglich wird, ob Sie sich noch einmal sexuell leidenschaftlich begegnen können. Sex kann dann aber auch den Zweck erfüllen, dem anderen nicht schon wieder das Gefühl zu geben, ihn abzulehnen. Genuss und

Befriedigung stellen sich unter solchen Voraussetzungen jedoch kaum ein. Das Spiel kann so weit getrieben werden, dass sich stets ein Partner mit anderweitigen Arbeiten völlig überlastet fühlt - womit er für den anderen als nicht verfügbar oder sexuell zugänglich gelten möchte.

Schon als Kind haben Sie vermutlich die Erfahrung gemacht, dass Sie nur etwas bekommen, wenn Sie zuvor einiges dafür geleistet oder einiges an Verzicht investiert haben. Wenn Sie einen Mann begehren, dann erfolgt das nicht ohne eine gleichzeitige Skepsis über das, was folgt. Sie vermuten nämlich hinter seinen Gefühlen den Wunsch, dass Sie seine Zuwendung mit einer Gegenleistung wieder vergelten müssen. Wenn Sie sexuell eher ein etwas zurückhaltender Mensch sind, dann befürchten Sie umso mehr seine sexuellen Begierden, die er als Preis für seine Nähe auflisten könnte. Vielleicht haben Sie zeitweise den Eindruck, dass alles in Ordnung käme, wenn er nur weicher und zugänglicher wäre. Doch eigentlich spiegelt er nur Ihre eigene Befürchtung wider, ohne Gegenleistung nicht zum eigenen Recht zu kommen.

Epilog

Sie haben sich nun durch eine Fülle an Text hindurchgearbeitet und vielleicht erkennen Sie anhand bestimmter Beispiele gewisse Abläufe in Ihren Beziehungen wieder. Ihr Horoskop setzt sich aus vielen Teilaspekten zusammen. Als Leser können Sie nun versuchen, zwischen den einzelnen angesprochenen

Thematiken eine Synthese herauszufinden. So manches mag sich auf den ersten Blick widersprechen, doch bei längerem Nachdenken und mit der Gabe Ihres Vorstellungsvermögens werden Sie zwischen den verschiedenen Aussagen eine Beziehung schaffen können - eine Beziehung, die sich auch in Ihren Partnerschaften zeigt. Eine Hilfe bei der Bewertung Ihrer Aspekte ist Ihre Liste der Aspekte und deren Abweichung (Abweichung in Grad).

Sie sind ein individuelles Wesen, das völlig unabhängig und frei entscheiden kann. So werden die hier zu lesenden Beispiele niemals ausreichen, um die Vielfalt an Möglichkeiten, die Sie in Ihrem Verhaltensrepertoire haben, auch nur angehend zu beschreiben. Die im Text zu lesenden Beispiele sollen nur eine Vorstellung von der Dynamik geben, die Sie in Ihren Partnerschaften erleben.

Um manchen "Beziehungskisten" auf die Schliche zu kommen, bedarf es vor allem der Ehrlichkeit und Objektivität sich selbst gegenüber. Als kleiner Wegweiser kann allgemein gelten, dass alle Eigenschaften, die uns bei anderen Menschen besonders auffallen oder auch stören, einen Charakterzug widerspiegeln, der auch in uns selbst liegt. Nur, wenn wir beginnen, alle Schwächen und dunklen Ecken in uns zu erkennen und anzunehmen, werden wir fähig werden, einen Partner so zu sehen, wie dieser wirklich ist. Dann erst wird unsere Liebe zu einem Menschen reif - und wir können endlich den anderen so belassen, wie er ist.

Susanne Christan, Astrologin.